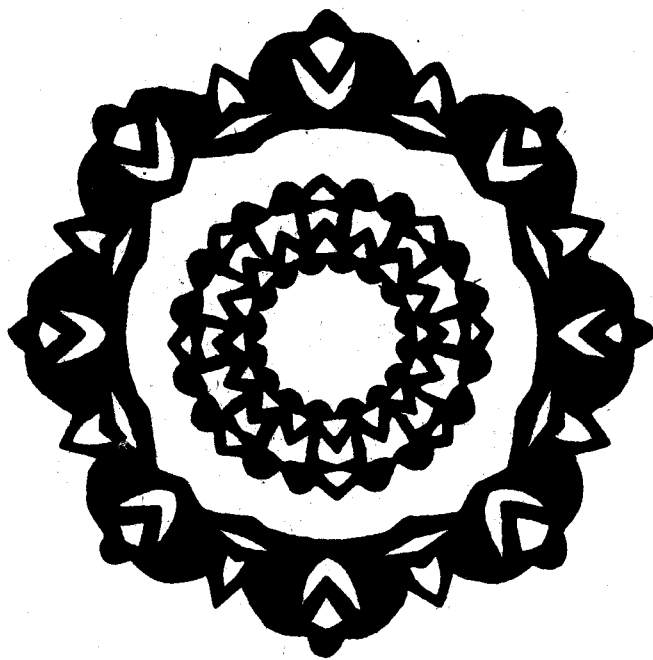


RICHARD STRAUSS

OP. 68

SECHS LIEDER

NACH GEDICHTEN
VON CLEMENS BRENTANO
FÜR EINE SINGSTIMME UND KLAVIER



- | | | |
|--------|--|-----------------------------|
| Nr. 1. | AN DIE NACHT | (HOCH ES-DUR, TIEF DES-DUR) |
| Nr. 2. | ICH WOLLT EIN STRÄUSSLEIN BINDEN | (HOCH F-DUR, TIEF ES-DUR) |
| Nr. 3. | SÄUSLE, LIEBE MYRTE | (HOCH G-DUR, TIEF D-DUR) |
| Nr. 4. | ALS MIR DEIN LIED ERKLANG | (HOCH FIS-DUR, TIEF D-DUR) |
| Nr. 5. | AMOR | (HOCH G-DUR, TIEF D-DUR) |
| Nr. 6. | LIED DER FRAUEN | (HOCH C-MOLL, TIEF AS-MOLL) |

PREIS Nr. 1—5: JE M 3.— NETTO
Nr. 6: M 4.— NETTO.

VERLAG UND EIGENTUM FÜR ALLE LÄNDER
ADOLPH FÜRSTNER, BERLIN W



AUFFÜHRUNGSRECHT VOM KOMPONISTEN VORBEHALTEN
COPYRIGHT 1919 BY ADOLPH FÜRSTNER
A. 7470—7481 F.

ICH WOLLT EIN STRÄUSSLEIN BINDEN!

(Clemens Brentano)

Ich wollt ein Sträußlein binden,
Da kam die dunkle Nacht,
Kein Blümlein war zu finden,
Sonst hätt ich dirs gebracht.

Es flossen von den Wangen
Mir Tränen in den Klee,
Ein Blümlein aufgegangen
Ich nun im Garten seh.

Das wollte ich dir brechen
Wohl in dem dunklen Klee,
Doch fing es an zu sprechen:
„Ach tue mir nicht weh!

Sei freundlich in dem Herzen,
Betracht dein eigen Leid,
Und lasse mich in Schmerzen
Nicht sterben vor der Zeit!“

Und hätts nicht so gesprochen
Im Garten ganz allein,
So hätt ich dirs gebrochen,
Nun aber darfs nicht sein.

Mein Schatz ist ausgeblieben,
Ich bin so ganz allein.
Im Lieben wohnt Betrüben,
Und kann nicht anders sein.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Ich wollt ein Sträußlein binden

(Clemens Brentano)

Ausgabe für tiefe Stimme

Andante con moto.

Richard Strauss, Op. 68 No 2.

Singstimme.

Ich wollt' ein Sträuß - lein bin - - - den, da kam die

Ped. * Ped. *

Pianoforte.

dunk - - - le Nacht, kein Blüm - - - lein war zu

Ped. * Ped. *

fin - - - den, sonst hätt' ich Dir's ge -

Ped. * Ped. *

bracht. Da

Ped. * Ped. * Ped. *

flos - sen von den Wan - - - gen mir

pp

Trä - nen in den Klee. Ein

Ped. *

Blüm - - - - lein auf - ge - gan - - - - gen

espr. p

Ped. * Ped. *

ich nun im Gar-ten seh', das wollt ich Dir

Red. * Red. *

bre - - chen wohl in dem dunk - - len Klee, da fing es

sfz *dim.* Red.

an zu spre - - - chen: Ach tu - - - e mir nicht

pp *

weh! Sei freund - - - lich in dem

p Red. *

Her - - - - zen, be - - - tracht dein ei - - gen

Red. * Red. *

Leid, und las - se mich in

Red. * Red. *

Schmer - - - - zen nicht ster - ben vor der Zeit.

poco cal.

sfz *p* *dim.* *pp*

Und hätt's nicht so ge -

a tempo

espr. *p*

Red. *

spro - - - - - chen im Gar - - - - - ten ganz al -

ped. * *ped.* *

lein, so hätt' ich Dir's ge -

ped. * *mf* *ped.* *

bro - - - - - chen, nun a - ber darf's nicht

p

rit. etwas ruhiger
sein. Mein Schatz ist aus - ge - - - - - blie - - - - -

dim. *pp* *ped.* * *ped.*

ben, ich bin so ganz al - lein, im

cresc.

Ped. * Ped. *

Lie - - ben . wohnt Be - trü - - - ben und kann nicht

poco cal.

sehr ruhig

mf *poco cal. dim.* *p*

Ped. *

an - - - - - ders sein.

dim. *pp*